

Pastrengo zwischen Geschichte und Folklore

NICHT NUR DIE „CARICA“ MACHT DEN ORT ZU ETWAS BESONDEREM

Viele Jahre lang war Pastrengo ausschließlich auf Grund des Events „Carica dei Carabinieri“ (Angriff der Carabinieri) bekannt und auch heute noch ist die „Carica“ sicher das wichtigste Event der Gemeinde: Presse und Fernsehen verpassen es nie, die Bilder der Carabinieri-Parade während der jedes Jahr organisierten Gedenkfeier am 30. April zu übertragen. Mit der Gedenkfeier erinnert man an eine Schlacht, die im Jahre 1848 in Pastrengo ausgetragen wurde: die 300 Carabinieri zu Pferd, die Leibgarde des piemontesischen Königs Carlo Alberto, schlug die Soldaten von Radetzky in die Flucht. Radetzky hatte damals das Sagen über die österreichische Lombardei-Veneto.

Inzwischen, so Albino Monauni, Präsident des örtlichen Kulturvereins Pro Loco, habe man viele weitere festliche und folkloristische Events in den Veranstaltungskalender aufgenommen: das heutige Pastrengo stünde zwar weiterhin im Zeichen des Risorgimento und der Carabinieri, doch Folklore, tragbarer Tourismus „green und slow“ und Volksfeste verbänden sich nun mit diesem historischen Aspekt der Gemeinde. Und dies das ganze Jahr über.

Das leicht hügelige Gebiet der Gemeinde, so der Präsident, sei ein geradezu ideales Ambiente für angenehme Spaziergänge auf den Spuren der alten Höfe und Villen der venezianischen Zeit und zu den österreichischen Wehrbauten. In Bezug



hierauf seien im Speziellen der optische Telegraph und die vier österreichischen Festungen von Interesse: in Piovezzano befindet sich die Festung Degenfeld und in Pastrengo die Festungen Benedeck, Nugente und Leopold. Sie alle wurden zwischen 1859 und 1861 errichtet und dienen zur strategischen Verteidigung der Hügel von Pastrengo-Piovezzano und zur Kontrolle der Passage über die Etsch.

Pastrengo sei auch der ideale Startpunkt für interessante Fahrrad-Ausflüge entlang des nahgelegenen Fahrradweges in Richtung Verona. Neben den historischen und landschaftlichen Aspekten habe Pastren-

go aber noch mehr zu bieten. Die örtliche Pro Loco organisiere auch unterhaltsame und folkloristische Events. Das große „Befana-Feuer“ unterhalb der Burgmauern des Forte Degenfeld am Tag der Epiphanie (6. Januar) wird von vielen als das beste Befana-Feuer der Provinz Verona bezeichnet. Auch der Karnevalsumzug am Sonntag, den 30. März ist ein Event, das es nicht zu verpassen gilt: der Umzug führt von der Piazza in Pastrengo bis zu der in Piovezzano.

Sehr gut besucht ist auch jedes Jahr das Kürbisfest im September (dieses Jahr vom 4. bis zum 7. des Monats). Der Kulturverein Pro Loco lädt auf



dem Fest dazu ein, typische Kürbis-Gerichte der bäuerlichen Tradition zu probieren. Im Rahmen des Festes findet aber auch der Kürbis-Wettbewerb statt. Ausgezeichnet werden der größte, längste, schönste und seltsamste Kürbis. Der Wettbewerb begeistert sowohl die Kinder als auch ihre Eltern.

Sommerliche Genüsse im Freien erwarten die Besucher im Laufe des Augusts. Auf den Volksfesten kann man nicht nur gut essen, sondern auch zu guter Musik tanzen. Gut essen kann man in Pastrengo aber natürlich das ganze Jahr über, und dies in den vielen Restaurants und Trattorien der Gemeinde.

Präsident Monauni lädt dazu ein, die Home Page der Pro Loco (www.prolocopastrengo.it) abzurufen. Sie werde ständig auf den neusten Stand gebracht und informiere über Feste, Volksfeste, geführte Besichtigungen, Geschichte, Kultur, Folklore und vieles mehr. Eine Fülle von Angeboten und interessanten Stätten erwarten den Urlauber – ob er nun nur zu einem kurzen Besuch nach Pastrengo kommt, oder für ein paar Tage in diesem ruhigen Ort, der nicht weit vom Gardasee, dem Monte Baldo und der Stadt Verona ist, verweilen möchte. Infos: Pro Loco; Mobil 348 4424694; Fax 045 7170555; E-Mail info@prolocopastrengo.it.